

Universität
Münster

Lemas 
LEISTUNG macht SCHULE

lif Landeskompetenzzentrum
für Individuelle Förderung

Transferphase
Netzwerke NRW



Informationsveranstaltung zum Themenschwerpunkt Lernbegleitung

Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung (lif)

Dr. Christiane Fischer-Ontrup, Michael Hänsel, Dr. Sarah Schulte ter Hardt, Anja Wardemann

Agenda

1. Einführung und Überblick über Prinzipien der individuellen Lernbegleitung
2. Vorstellung einer Auswahl verschiedener Qualifizierungsmodelle und Projekte (jeweils ca. 15 Minuten)
 - **Selbstreguliertes Lernen mit Peer-Mentoring (Dr. Sarah Schulte ter Hardt)**
 - **Individuelle potenzialorientierte Lernberatung im Schulalltag erfolgreich gestalten (Anja Wardemann)**
 - **Lernen und Bewegung (Dr. Christiane Fischer-Ontrup)**
3. Gelegenheiten zu Nachfragen und Gespräch bei den Projektleitungen in projektbezogenen Breakouträumen

Unterstützungsprogramm des Landeskompetenzzentrums für Individuelle Förderung (lif)

Unterstützungsprogramm

des Landeskompetenzzentrums für Individuelle Förderung (lif)

Schwerpunkt A
Pädagogische
Diagnostik

In Erarbeitung

Schwerpunkt B
Lernbegleitung

Peer-Mentoring

Individuelle
Lernberatung

Lernen &
Bewegung

Schwerpunkt C
Transformatives
Lernen

Nachhaltige
Zukunftsgestaltung

Start up Schools

...

**Weitere
lif-Angebote**

ECHA-Diploma
of Advanced Studies

ExpertIn für
Individuelle Förderung

Forder-Förder-Projekt

Forder-Förder-Projekt +

Schrift.Sprach.Forscher

Generische Prinzipien des Schwerpunktes

- ✓ Potenzialorientierte Haltung
- ✓ Ressourcenorientierung
- ✓ Beziehungsorientierung
- ✓ Persönlichkeitsentwicklung insb. Selbstkonzept & Selbststeuerung
- ✓ Entwicklung & Anwendung von Diagnoseinstrumenten

Projekte im Schwerpunkt

- **Selbstreguliertes Lernen mit Peer-Mentor:innen**
(Dr. Sarah Schulte ter Hardt, Michael Hänsel)
- **Individuelle potenzialorientierte Lernberatung im Schulalltag erfolgreich gestalten**
(Anja Wardemann)
- **Lernen & Bewegung**
(Dr. Christiane Fischer-Ontrup, Eva Schönweitz)

Unterstützungsprogramm des lif - Schwerpunkt: Lernbegleitung
Lernen und Bewegung: „BeSt. – Ein bewegungsbasiertes
Selbststeuerungstraining im Klassenraum für die Jahrgangsstufen 4 bis 6“

**Unterstützungsprogramm des lif - Schwerpunkt: Lernbegleitung
Individuelle potenzialorientierte Lernberatung
im schulischen Alltag erfolgreich gestalten**

Hintergrund & Ziele

Konkrete Unterstützungsangebote

**Unterstützungsprogramm des lif - Schwerpunkt: Lernbegleitung
Selbstreguliertes Lernen mit Peer-Mentor:innen**

Hintergrund & Ziele

- **Enrichmentangebot für sozial-emotional (potenziell) leistungsstarke Schüler:innen**
- **Kernanliegen des Projekts:**
 - Schüler:innen werden durch die Schulen als Mentor:innen ausgebildet, die das diff begleiten.
 - Schüler:innen des diff werden als Mentees durch Mentor:innen im selbstregulierten Lernen gestärkt.
- **Mentor:innen können ihre sozial-emotionalen Talente festigen, verfeinern und gleichzeitig ihr eigenes Lernen kennenlernen**

Zielgruppe

Mentor:innen der Klasse 9 – 11 (je nach diff-Durchführung & Möglichkeiten der Projektverankerung)

Verknüpfungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

- **Weiterentwicklung des diff-Projekts mithilfe der Mentor:innen**
- **Förderangebote für sozial-emotional engagierte und (potenziell) leistungsstarke Schüler:innen**

Alternativ können die Schulungsmaterialien für andere Projektformen angepasst werden – hierzu sind individuelle Beratungen mit den lif-Ansprechpartner:innen möglich

Beteiligte Personen

Dr. Vivian Mariette van Gerven Wissenschaftliche Mitarbeiterin Im Projekt „Leistung macht Schule“ (LemaS) für das Land NRW, III // Wegesende 6 // 48143 Münster Tel: +49 251 83-32257 (nach Absprache) vivian.vangerven@uni-muenster.de	Michael Hänsel Abgeordnete Lehrkraft am Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung lif // Wegesende 6 // 48143 Münster begabung@haensel.nrw	Selina Rustemovski, BA Studentische Hilfskraft am Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung
--	---	---

Kontakt & Informationen

Projektbüro LemaS-NRW
Ansprechpartnerin: Claudia Zumbrock
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung (lif)
Wegesende 6, 48143 Münster

Tel: +49 251 83-32253
E-Mail: Projektbuero.lemasnrw@uni-muenster.de

www.lemas.nrw

Unterstützungsangebote

... der Durchführung und Evaluation eines neu
... bewegten Interventionsprogramms zur
... Selbststeuerungsfähigkeiten und der
... Funktionen im Klassenraum
... Einheiten im Klassenraum von ca. 20-30 min,
... möglichst wöchentlich durchgeführt werden

... der exekutiven Funktionen:
... Flexible Flexibilität
... Vision
... Gedächtnis
... Möglichkeiten der
...ourcenaktivierenden und
...ung mit wechselnden
...en Grundlagen- und Aufbau模ulen
... für Lehrer:innen bzw.
...ung eigener Materialien
...stützung bei der Etablierung
...nehmenden Schulen,
...prechpartner:in für Rückfragen

**... und ressourcenorientierten
...gespräche strukturiert**

**Tools für die Beratungspraxis
...der Erarbeitung eines
...zeptes, Transferaufträge**

**„Ich nehme neue
...Donnerstade für die
...eigene Lernberatung mit
...und einem Input für den
...Ausbau des
...Lernberatungsangebots
...an unserer Schule.“**

Katharina Ludwig
Westfälische Wilhelms-
Universität Münster,
Institut für Sportwissenschaft
Horstmarer Landweg 62B //
Raum VG 105 //
48149 Münster
Tel: +49 251 83-32344
katharina.ludwig@uni-
muenster.de

ber
helms-
...
Wissenschaft //
Horstmarer Landweg 62B //
48149 Münster
Tel: +49 251 83-32344
katharina.ludwig@uni-
muenster.de

ber:
am
zentrum für Individuelle Förderung
muenster.de

www.lemas.nrw

www.lemas.nrw

www.lemas.nrw

www.lemas.nrw

Personen im Schwerpunkt



Peer-Mentoring

Sarah Schulte ter Hardt

Michael Hänsel

Selina Rustemovski



Lernberatung

Anja Wardemann



Lernen & Bewegung

Eva Schönweitz

Christiane Fischer-
Ontrup

Projekte im Schwerpunkt

Selbstreguliertes Lernen mit Peer-Mentor:innen

Dr. Sarah Schulte ter Hardt

Michael Hänsel

Selina Rustemovski

Unterstützungsprogramm des lif - Schwerpunkt: Lernbegleitung Selbstreguliertes Lernen mit Peer-Mentor:innen

Hintergrund & Ziele

- **Enrichmentangebot für sozial-emotional (potenziell) leistungsstarke Schüler:innen**
- **Kernanliegen des Projekts:**
 - Schüler:innen werden durch die Schulen als Mentor:innen ausgebildet, die das diFF begleiten.
 - Schüler:innen des diFF werden als Mentees durch Mentor:innen im selbstregulierten Lernen gestärkt.
- **Mentor:innen können ihre sozial-emotionalen Talente festigen, verfeinern und gleichzeitig ihr eigenes Lernen kennenlernen**

Konkrete Unterstützungsangebote

- **Weiterqualifizierung der Lehrkräfte / päd. Fachkräfte für die Schulungen der Mentor:innen, fokussiert auf die Inhalte**
 - Selbstreguliertes Lernen
 - Rollenfindung der Mentor:innen
 - Einsatz im Kontext des diFF-Projekts
 - Coaching-Angebote während der diFF-Durchführung
- **Schulungsmaterial**
 - Powerpoint-Foliensatz mit ausführlichen Notizen und Erklärungen zum Einsatz der Folien
 - Lernmaterialien für die Mentor:innen
 - Testunterlagen zum Sozial- und Lernverhalte der Mentor:innen
- **individuelle Ansprechpartner:innen am lif**
- **individuelle Schulbegleitung möglich**

Zielgruppe

Mentor:innen der Klasse 9 – 11 (je nach diFF-Durchführung & Möglichkeiten der Projektverortung)

Verknüpfungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

- **Weiterentwicklung des diFF-Projekts mithilfe der Mentor:innen**
- **Förderangebote für sozial-emotional engagierte und (potenziell) leistungsstarke Schüler:innen**

Alternativ können die Schulungsmaterialien für andere Projektformen angepasst werden – hierzu sind individuelle Beratungen mit den lif-Ansprechpartner:innen möglich



https://www.lemas-nrw.net/mocx.php?option=com_sppagebuilder&view=page&id=24

Beteiligte Personen

Dr. Vivian Marielle van Gerven

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
im Projekt "Leistung macht Schule"
(LemaS) für das Land NRW,
lif // Wegesende 6 // 48143 Münster
Tel: +49 251 83-32257 (nach Absprache)
vivian.vangerven@uni-muenster.de

Michael Hänsel

Abgeordnete Lehrkraft
am Landeskompetenzzentrum
für individuelle Förderung
lif // Wegesende 6 //
48143 Münster
begabung@haensel.nrw

Selina Rustemovski, BA

Studentische Hilfskraft am
Landeskompetenzzentrum
für individuelle Förderung

Kontakt & Informationen

Projektbüro LemaS-NRW
Ansprechpartnerin: Claudia Zumbrock

Tel: +49 251 83-32253
E-Mail: Projektbuero.lemasnrw@uni-muenster.de

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung (lif)
Wegesende 6, 48143 Münster

www.lemas-nrw

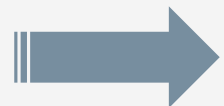


Peer-Mentoring

Definition „Mentoring“ (LemaS)

Zeitlich relativ stabile dyadische Beziehung zwischen einem/einer erfahrenen Mentor:in und seinem/ihrem weniger erfahrenen Mentee, gekennzeichnet durch:

- gegenseitiges Vertrauen und Wohlwollen,
- Aufbau einer persönlichen Beziehung zwischen Mentor:in und Mentee,
- Förderung der Entwicklung und des Vorankommens des/der Mentee (Ziegler, 2009).

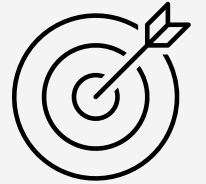


Die Weiterqualifizierung richtet ihren Fokus auf die Schulung der Mentor:innen!

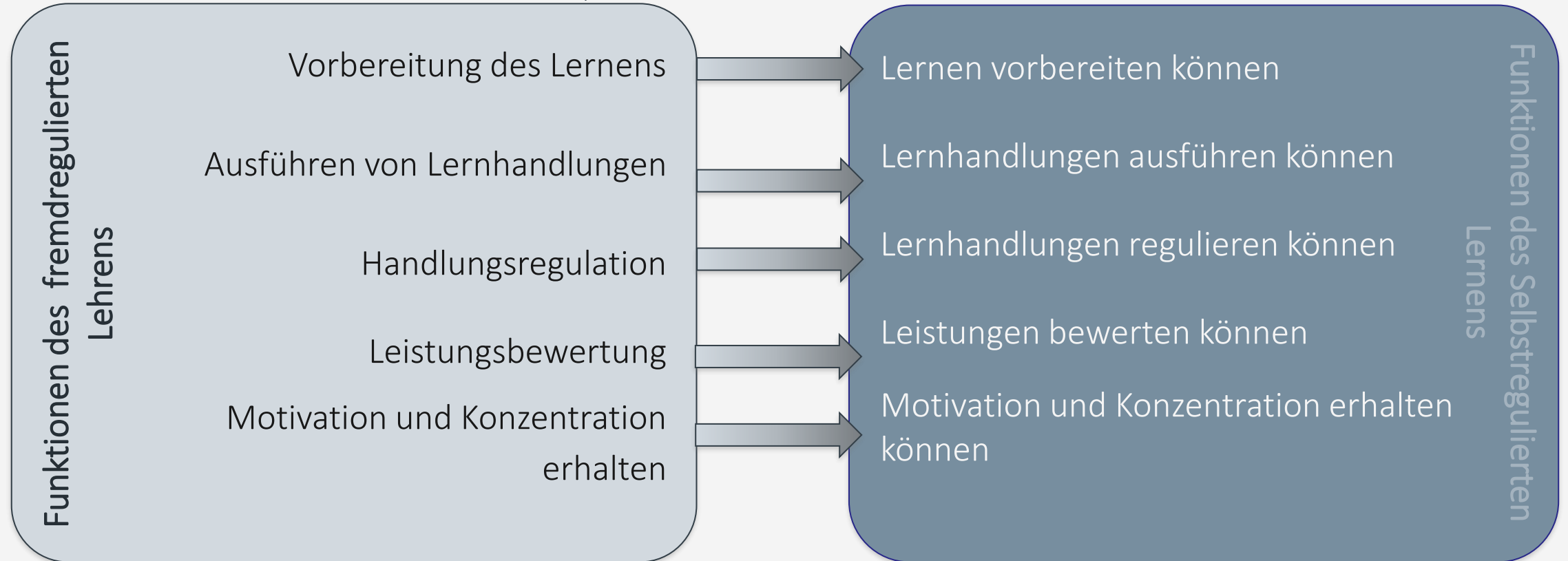


Peer-Mentoring: Ziele

Ziel des Peer-Mentoring
Mentees dabei unterstützen,
selbstreguliert(er) zu lernen



Simons, 1992

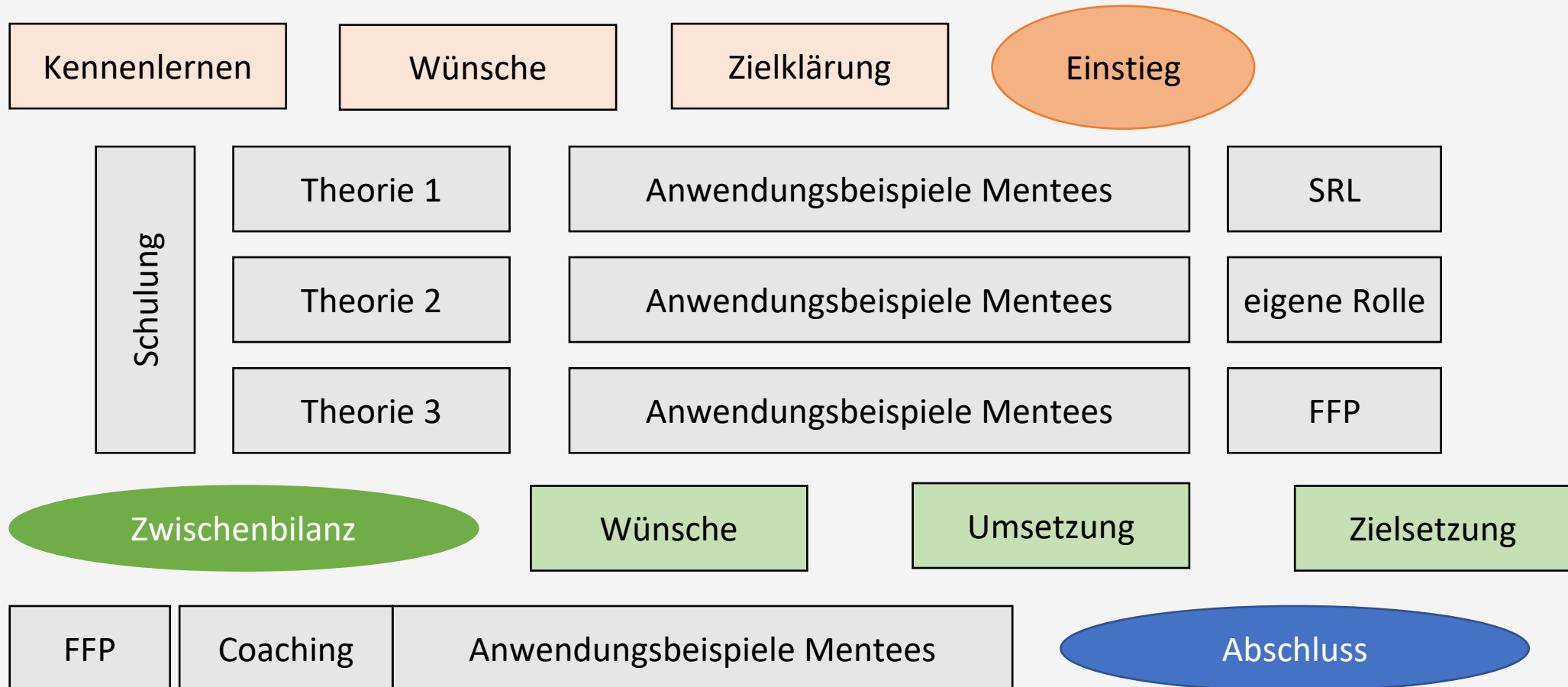


Peer-Mentoring im Projektkontext (FFP/diFF)

- Mentees dabei unterstützen, Lernstrategien zu erlernen/verbessern, die ihnen im FFP/diFF helfen
- Als Ansprechperson für die Mentees dienen
- Mentees in ihrem Lernen während der FFP/diFF-Stunden unterstützen
- Mentees bei Fragen helfen
- Ermutigen, beruhigen und die Distanz wahren
- In die „richtige“ Richtung lenken
- „Technische“ Hilfe
- - ...?

Mentoring orientiert sich an den FFP/diFF-Phasen!

Peer-Mentoring: Struktur der Mentor:innen Schulung



Peer-Mentoring: Lehrkräftequalifizierung

Sie erhalten:

- Vorlage zur Qualifizierung der Mentor:innen (Powerpointfolien, Kopiervorlagen)
- Lernmaterialien für Mentor:innen-Arbeit im Projekt
- Ideen & Lernmaterialien fürs Coaching (I, II & III) bei Phasenübergang
- Generelle Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Mentor:innen-Schulung



Peer-Mentoring: Nötige Ressourcen der Schule

- Weiterqualifizierung (*2x 90-minütige Blöcke oder 1x 4-stündiger Block*)
- Lehrkraft(-Tandem) zur Durchführung der Mentor:innen-Schulungen (*circa 5-6 Schulstunden*)
- Lehrkraft(-Tandem) zur Durchführung des Coachings I, II & III (*je 45-minütig*)
- Lehrkräfte im regulären Projekt
- Projekt in Klasse 5 und/oder 6 (*Mentees*)
- Schüler:innen der Klasse 9, 10 und/oder 11 (*Mentor:innen*)
- Bereitschaft, an anonymisierter Forschung/Evaluation teilzunehmen
- deutliche Klärung, wer für Mentees und/oder Mentor:innen verantwortlich ist



Peer-Mentoring: Lehrkräftequalifizierung

Für Juni 2024, Peer-Mentoring Projekt ab SJ 24/25

nur für Schulen, die schon im diFF oder FFP sind (mind. 1 Jahr Durchführung des Projektes)

Für WQ Juni/Juli 2025, Peer-Mentoring Projekt ab SJ 25/26

IC 2 Teilnahme ab SJ 24/25 (diFF)

Teilnahme FFP-Fortbildung (SJ 24/25)

Peer-Mentoring: Lehrkräftequalifizierung

Terminauswahl

- 19.06.24, 14-18 Uhr (Präsenztermin)
- 26.06.24 & 27.06.24, je von 16-18 Uhr (Online-Termin)



Idealerweise Einigung auf eine Variante!



Projekte im Schwerpunkt

Individuelle potenzialorientierte Lernberatung im Schulalltag erfolgreich gestalten

Anja Wardemann

Unterstützungsprogramm des lif - Schwerpunkt: Lernbegleitung Individuelle potenzialorientierte Lernberatung im schulischen Alltag erfolgreich gestalten

Hintergrund & Ziele

Schülergerechte Gestaltung von individuellen Lernberatungs- und Coachinggesprächen, um

- gelingende Entwicklungsprozesse anzustoßen,
- Ressourcen von Lernenden zu aktivieren,
- Umsetzung von Potenzial in Leistung sowie Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig zu unterstützen
- Ausbau und Stärkung der professionellen Beratungs- und Implementationskompetenzen von Lehrkräften
- Ausbau und Optimierung schulischer Beratungskonzepte

Seit 2020 wurden bereits mehrere Durchgänge der Qualifizierung durchgeführt (Präsenz /Online):

- sehr positive Evaluationsergebnisse
- erste Ergebnisse lassen sich in den Schulen erkennen (z. B. schuleigene Materialien, verbesserte Abläufe in Beratungsgesprächen, abwechslungsreichere Gestaltung von Gesprächen, zusätzliche Ressourcen für Beratungen, Transparenz und Sichtbarkeit von Beratungskonzepten)

Zielgruppe

Lehrer:innen aller Schulformen und Unterrichtsfächer (Modul I richtet sich an interessierte Lehrkräfte ohne Vorbildung im Bereich Coaching und Beratung, Aufbauseminare sind auch für Fortgeschrittene geeignet)

Verknüpfungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Adaptivität in der einzelnen Schule:
Individuelle Ergänzung des schulischen Beratungskonzepts nach eigenverantwortlicher Bedarfsanalyse am Schulstandort

Beteiligte Personen

Anja Wardemann
Abgeordnete Lehrkraft am Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung
Fachberaterin für Begabungs- und Begabtenförderung
a.wardemann@uni-muenster.de

Konkrete Unterstützungsangebote

- Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten der lösungsorientierten, ressourcenaktivierenden und diagnosebasierten Beratung mit wechselnden Schwerpunkten
- Seminararbeit als Reihe von Grundlagen- und Aufbaumodulen
- Umfangreiche Materialien für Lehrer:innen bzw. Schüler:innen
- Anregungen für die Erstellung eigener Materialien
- Konzeptarbeit und Unterstützung bei der Etablierung von Lernberatungen
- Vernetzung mit anderen teilnehmenden Schulen,
- Fachliche Expertin als Ansprechpartnerin für Rückfragen und konkrete Anliegen

Beispielhafte Inhalte:

- Grundlagen von lösungs- und ressourcenorientierten Beratungs- und Coachinggesprächen
- Beratungen und Coaching gestalten- Gespräche strukturiert führen
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Praktische Methoden und Tools für die Beratungspraxis
- Erste Schritte auf dem Weg der Erarbeitung eines schuleigenen Beratungskonzeptes, Transferaufträge



„Beratungskompetenz ist ein sehr wichtiger Baustein der pädagogischen Arbeit und es lohnt sich immer wieder diese zu reflektieren und sich Input zu holen.“

„Ich nehme neue Denkanstöße für die eigene Lernberatung mit und einen Input für den Ausbau des Beratungskonzepts an unserer Schule.“

„Das Material kann sehr gut für die Weiterarbeit und für die Vorstellung im Kollegium genutzt werden.“



Mehr Informationen unter
https://www.lemas-nrw.net/index.php?option=com_sppagebuilder&view=page&id=28

Kontakt & Informationen

Projektbüro LemaS-NRW
Ansprechpartnerin: Claudia Zumbrock

Tel: +49 251 83-32253

E-Mail: Projektbuero.lemasnrw@uni-muenster.de

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung (lif)
Wegesende 6, 48143 Münster

www.lemas-nrw.net



Lernberatung: Grundlegende Definition

„Beratung ist die **zeitlich befristete Interaktion** zwischen einem Berater und einem Ratsuchenden mit dem Ziel, in einem bestimmten Problem- oder Handlungsbereich **Lösungen und Strategien zu entwickeln**, die dann - möglicherweise unter Beteiligung des Beraters - vom Ratsuchenden implementiert werden können“.

(Pätzold 2004, S. 52)

- ➔ Beratung, die Lernen zum Gegenstand hat
- ➔ kann innerhalb und außerhalb des Unterrichts erfolgen



Qualifizierungsbaustein Lernberatung: Grundlagen

Der Qualifizierungsbaustein orientiert sich:

- an neuesten **Forschungsergebnissen zur Beratungs- und Coachingpraxis**
- an **neurobiologischen Erkenntnissen**
- **Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung**
- an **den Anliegen der Einzelschule**



Qualifizierungsbaustein Lernberatung: Ziele

- **Schülergerechte Gestaltung von individuellen Lernberatungs- und Coachinggesprächen:**
 - Anstoßen gelingender Entwicklungsprozesse
 - Aktivierung von Ressourcen der Lernenden
 - Nachhaltige Unterstützung von Persönlichkeitsentwicklung und Umsetzung von Potenzial in Leistung
- **Ausbau und Stärkung der professionellen Beratungs- und Implementationskompetenzen von Lehrkräften**
- **Ausbau und Optimierung schulischer Beratungskonzepte**



QB Lernberatung Konzeption: Umsetzung eines Dreischritts

1. Vorbereitung („Standortbestimmung“)

2. Durchführung

1 Tag Modul 1, 1 Tag Modul 2, 1 Tag Modul 3

- A) Theorie, B) Praktische Übungen, C) Fragen, Vertiefung, Präsentation und Feedback
 - Transferaufträge nach den Modulen, Reflexionsbogen zur eigenen Beratungskompetenz, digitale Vernetzung

-Zusatzangebot: Reflexions- und Vernetzungstreffen-

3. Nachbereitung: Reflexion und Feedback, Evaluation, Transfer

- Feedbackbogen, Bericht: Umsetzung in der Praxis, längerfristige Begleitung der Projektgruppen
- Begleitforschung: Fragebogen, Kurze Interviews in Zusammenhang mit den Berichten, Dokumentenanalysen

Qualifizierungsbaustein Lernberatung: Unterstützung und Materialien

- Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten der ressourcenaktivierenden und diagnosebasierten Beratung
- Wechselnde Schwerpunkte
- Modulare Seminararbeit
- Umfangreiche Materialien für Lehrer*innen bzw. Schüler*innen
- Anregungen für die Erstellung eigener Materialien
- Konzeptarbeit und Unterstützung bei der Etablierung von Lernberatungen
- Vernetzung mit anderen teilnehmenden Schulen
- Fachliche Expertin als feste Ansprechpartnerin für Rückfragen und konkrete Anliegen



Qualifizierungsbaustein Lernberatung: Beispiele für Projekte von Schulen

- Einführung und Ausbau von Beratungsstunden und Kindersprechstunden
- Verstärkte Reflexion von Beratungskompetenzen und -gesprächen im Team
- Verstärkte Koppelung von Selbstlernphasen und Beratung
- Durchführung von Konferenzen und Pädagogischen Tagen, Ausbau des Beratungskonzepts der Schule
- Anwendung des Gelernten im Distanzlernen
- Gestaltung von Flyern zur Information
- Erstellung von Materialien
- Einrichten von Beratungsräumen oder „Nischen“
- ...



Qualifizierungsbaustein Lernberatung: Nötige Ressourcen der Schule

- Weiterqualifizierung einzelner oder mehrerer Lehrer:innen in einer Modulreihe (Beginn: Basismodul I, optional: Fortgeschrittene II und III je Ganzttag)
- Bereitschaft, die eigene Beratungskompetenz und die eigene Haltung zu reflektieren
- Vorstellung der Inhalte im Rahmen von Gremienarbeit der eigenen Schule
- Erprobung und praktische Umsetzung: Möglichkeiten zur Einzelberatung (innerhalb oder außerhalb des Unterrichts, Zeitgestaltung flexibel)
- Transfer in die eigene Praxis aller Altersstufen möglich
- Interesse der Schule, das schuleigene Beratungskonzept zu reflektieren und auszubauen
- Bereitschaft, an anonymisierter Evaluation, kurzen Berichten und ggf. kurzen Interviews zu den eigenen Erfahrungen teilzunehmen

Projekte im Schwerpunkt

Lernen und Bewegung

Dr. Christiane Fischer-Ontrup

Eva Schönweitz

Unterstützungsprogramm des lif - Schwerpunkt: Lernbegleitung Lernen und Bewegung: „BeSt. – Ein bewegungsbasiertes Selbststeuerungstraining im Klassenraum für die Jahrgangsstufen 4 bis 6“

Hintergrund & Ziele

- Verbesserung der Selbststeuerung und motivationalen Aspekte durch körperliches Training und kognitive Förderung
- Entwicklung eines bewegungsbasierten Selbststeuerungstrainings für den Klassenraum (Jg. 4-6)
- Kernanliegen des Projekts:
 - Verbesserung der Unterrichts- und Schulentwicklung durch die Implementierung eines Gruppentrainings mithilfe außerschulischer Partner
 - Kombination mit einer bewegten Förderung der exekutiven Funktionen im Klassenraum
- Lehrkräfte werden für die Themen *Selbststeuerung* und *exekutive Funktionen* sensibilisiert.
- Schüler:innen entwickeln Selbststeuerungsfähigkeiten.

Zielgruppe

Grundschulen und weiterführende Schulen in den Jahrgangsstufen 4-6 (Durchführung möglichst durch die Klassenleitung)

Verknüpfungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

- Weiterentwicklung des Gruppentrainings durch das Feedback der geschulten Lehrkräfte
- Schulentwicklung (Transitionsprozesse)
- Einbezug von Fachlehrkräften, Eltern und Vernetzung teilnehmender Schulen

Beteiligte Personen

Dr. Christiane Fischer-Ontrup
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Erziehungswissenschaft Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung NRW, ICBF // Krummer Timpen 57 // 48143 Münster
Tel: +49 251 83-29309
ch.fischer-ontrup@uni-muenster.de

Eva Schönweitz
Abgeordnete Lehrkraft am Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung NRW, lif // Wegesende 6 // 48143 Münster
Tel: +49 162 92 93 831
eva.schoenweitz@uni-muenster.de

Konkrete Unterstützungsangebote

- Qualifizierung der Lehrkräfte/päd. Fachkräfte für die Förderung der **exekutiven Funktionen**:
 - Kognitive Flexibilität
 - Inhibition
 - Arbeitsgedächtnis
- **Begleitung bei der Durchführung und Evaluation eines neu entwickelten, bewegten Interventionsprogramms zur Förderung der Selbststeuerungsfähigkeiten und der exekutiven Funktionen im Klassenraum**
 - 20 Trainingseinheiten im Klassenraum von ca. 20-30 min, die möglichst wöchentlich durchgeführt werden



Prof. Dr. Nils Neuber
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Sportwissenschaft Horstmarer Landweg 62B // Raum VG 105 // 48149 Münster
Tel: +49 251 83-32361
nils.neuber@uni-muenster.de

Katharina Ludwig
Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Sportwissenschaft Horstmarer Landweg 62B // Raum VG 105 // 48149 Münster
Tel: +49 251 83-32344
katharina.ludwig@uni-muenster.de

Daniel Griese
Studentischer Mitarbeiter am Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung NRW, Münster
daniel.griese@uni-muenster.de

Kontakt & Informationen

Projektbüro LemaS-NRW
Ansprechpartnerin: Claudia Zumbrock

Tel: +49 251 83-32253
E-Mail: Projektbuero.lemasnrw@uni-muenster.de

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung (lif)
Wegesende 6, 48143 Münster

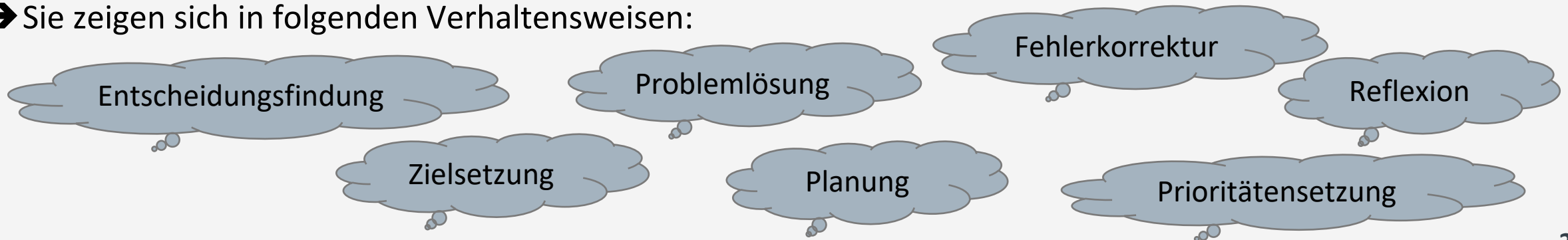
www.lemas.nrw



Lernen und Bewegung: Grundlagen

- Shiffrin & Schneider (1977) unterscheiden zwei Arten kognitiver Prozesse:
 - ➔ **automatische** und **kontrollierte kognitive Prozesse**
- **Automatische kognitive Prozesse** liegen unbewussten oder automatisierten Handlungen zugrunde
- Bei **kontrollierten kognitiven Prozessen** steht der Mensch neuartigen, komplexen Aufgaben gegenüber und kann meist aus verschiedenen Reaktionen auswählen. „Es handelt sich (...) um eine endogene, **selbstgesteuerte Kontrolle**, die unter Verfolgung eines bestimmten Ziels geschieht“. Die Handlungsantworten werden zielgerichtet koordiniert und kontrolliert.

➔ Sie zeigen sich in folgenden Verhaltensweisen:



Lernen und Bewegung: Grundlagen

- Werden diese oben genannten Fähigkeitsbereiche abverlangt, erfolgt die Prozesssteuerung über die sogenannten exekutiven Funktionen (Boriss, 2015, S. 74).
- **Exekutive Funktionen (EF)** = geistige Fähigkeiten, die planvolles, zielorientiertes und überlegtes Handeln möglich machen:
 - **Kognitive Flexibilität (shifting),**
 - **Inhibition (inhibition) und**
 - **Aktualisierung von Arbeitsgedächtnisinhalten (updating)**
- Die EF **sagen** zum Zeitpunkt des Schuleintritts **mehr über die Schuleignung aus als der Intelligenzquotient der Kinder**, deren Leseleistung und mathematischen Fähigkeiten (Diamond et al., 2007; Kubesch & Walk, 2009, S. 310)
- **Bewegung** kann zur **Verbesserung grundlegender Lernfunktionen** führen (Eckenbach, Neuber & Pfitzner, 2017)
- Exekutive Funktionen können von einem **kognitiven Training** ebenso wie von einem **körperlichen Training** profitieren (Kubesch & Walk, 2009, S. 314).
- Spezifische Trainings (wie das Motivations- und Selbststeuerungstraining = MoSt) können in Gruppensettings positive Auswirkungen auf Motivation und Selbststeuerungsfähigkeit haben (Fischer-Ontrup, 2011 & Vohrmann, 2018)

Lernen und Bewegung: Ziele

- Entwicklung eines **bewegungsbasierten Selbststeuerungstrainings** für den Klassenraum in den Jahrgangsstufen 4-6
- **Sensibilisierung von Lehrkräften** für die Themen Selbststeuerung und exekutive Funktionen (gegebenenfalls auch für die Begleitung von Transitionsprozessen aus der Grundschule in die weiterführende Schule)
- **Verbesserung der Unterrichts- und Schulentwicklung** durch die Implementation eines Gruppentrainings durch einen außerschulischen Partner



Lernen und Bewegung: Interventionen

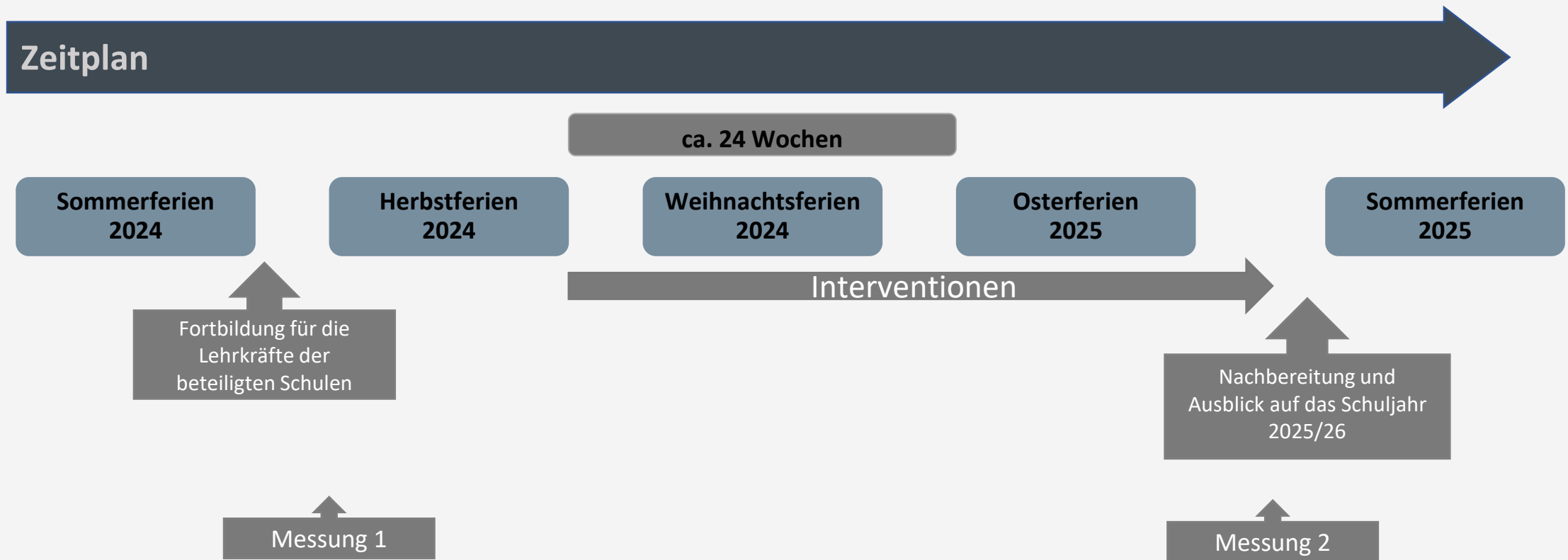
- **30 bis 45 Minuten** umfassende Trainingseinheiten im Klassenraum,
- **einmal pro Woche** z. B. in der Klassenlehrerstunde,
- circa **22 Wochen** (mit zweiwöchiger Pause aufgrund von Ferien).



Lernen und Bewegung: Methode

Sitzung	Kontext
Nr. 1	<p style="text-align: center;">Zielfindung</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS setzen sich mit ihren „Alltagsmonster“ auseinander - SuS lernen das Handlungssteuerungsmodell nach Kuhl kennen - SuS setzen sich mit „Zielen“ und „Motiven“ auseinander - SuS setzen sich Ziele und reflektieren deren Erreichung
Nr. 2	
Nr. 3	
Nr. 4	
Nr. 5	
Nr. 6	
Nr. 7	<p style="text-align: center;">Selbstmotivierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS definieren den Begriff Selbstmotivierung - SuS reflektieren ihre bislang genutzten Möglichkeiten zur Selbstmotivierung - SuS erstellen Übersichten mit individuellen Tipps und Tricks zur Selbstmotivierung (Konzentration)
Nr. 8	
Nr. 9	
Nr. 10	
Nr. 11	
Nr. 12	
Nr. 13	<p style="text-align: center;">Selbstberuhigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS schätzen ihre Selbstberuhigungsfähigkeiten ein und reflektieren ihre bisherige Misserfolgsbewältigung - Erklärung mithilfe eines Gehirnmodells, wie eine Situation als bedrohlich oder angenehm bewertet wird <ul style="list-style-type: none"> - SuS lernen weitere Strategien zur Selbstberuhigung kennen und anwenden <ul style="list-style-type: none"> - SuS lernen Entspannungs- und Atemtechniken kennen
Nr. 14	
Nr. 15	
Nr. 16	
Nr. 17	<p style="text-align: center;">Selbstbestimmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS erstellen eine Erfolgsmindmap - SuS reflektieren ihre Entwicklung im durchgeführten Training
Nr. 18	
Nr. 19	
Nr. 20	

Lernen und Bewegung: Lehrkräftequalifizierung



Wie geht es weiter?

- Anmeldefristen für die Projekte
 - **Peer-Mentoring: 29.05.2024** (Vor Ort 19.06. 14-18 Uhr oder online 26. & 27.6. von 16-18 Uhr)
 - **QB Lernberatung: jeweils 3 Wochen vor dem jeweiligen Modul, Anmeldung ab sofort** (28.5., 12.00-16.00 Uhr (Modul II), 27.9, 12.00-16.00 Uhr (Modul III), 18.11, 10.00-16.00 Uhr (Modul I))
 - **Lernen & Bewegung: 29.05.2024** (Projektstart 28.10.24)
- Münsterscher Bildungskongress mit integrierter Landestagung NRW vom 18.-21.09.2024



Bei Interesse E-Mail an das Projektbüro projektbuero.lemasnrw@uni-muenster.de (Claudia Zumbrock) und die jeweiligen Referentinnen und Referenten

Breakout-Sessions: Raum für individuelle Fragen

- Selbstreguliertes Lernen mit Peer-Mentor:innen: Dr. Sarah Schulte ter Hardt (sarah.sth@uni-muenster.de)
- Qualifizierungsbaustein Lernbegleitung: Anja Wardemann (a.wardemann@uni-muenster.de)
- Lernen & Bewegung: Dr. Christiane Fischer-Ontrup (chriont@uni-muenster.de)

Danke für Ihr Interesse. Fragen Sie gerne nach!

